

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am ersten Tag des auf die Verkündung folgenden Monats in Kraft.

STUTTGART, den 28. Juni 2016

Die Regierung des Landes Baden-Württemberg:

KRETSCHMANN	
STROBL	SITZMANN
DR. EISENMANN	BAUER
UNTERSTELLER	DR. HOFFMEISTER-KRAUT
LUCHA	HAUK
WOLF	HERMANN
	ERLER

**Verordnung der Landesregierung
zur Änderung der Verordnung
über die Zuständigkeiten nach dem
Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz**

Vom 28. Juni 2016

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 12 Absatz 1 Satz 1 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes in der Fassung vom 27. Februar 2015 (BGBl. I S. 33) und
2. § 3 Absatz 4 Satz 1 des Gesetzes über die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – vom 11. November 1998 (GBl. S. 581), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 23. Februar 2016 (GBl. S. 136, 151) geändert worden ist:

Artikel 1

Die Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz vom 14. Februar 2007 (GBl. S. 139), die zuletzt durch Verordnung vom 18. Juni 2013 (GBl. S. 129, ber. S. 252) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 wird die Angabe »BEEG« durch die Wörter »Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG)« ersetzt.
 - b) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

»Bis zum 31. Dezember 2021 ist die L-Bank auch für die Abwicklung des vom Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 21. Juli 2015 (BGBl. I S. 1565) für nichtig erklärten Zweiten Abschnitts des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) zuständig.«
2. § 3 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2016 in Kraft.

STUTTGART, den 28. Juni 2016

Die Regierung des Landes Baden-Württemberg:

KRETSCHMANN	
STROBL	SITZMANN
DR. EISENMANN	BAUER
UNTERSTELLER	DR. HOFFMEISTER-KRAUT
LUCHA	HAUK
WOLF	HERMANN
	ERLER

**Verordnung des Finanzministeriums
zur Änderung der Ausbildungs-
und Prüfungsordnung gehobener Dienst
der Allgemeinen Finanzverwaltung**

Vom 20. Juni 2016

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 16 Absatz 2 Satz 1 des Landesbeamtengesetzes vom 9. November 2010 (GBl. S. 793, 794), das zuletzt durch Artikel 70 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1210, 1233) geändert worden ist, im Benehmen mit dem Innenministerium,
2. § 34 Absatz 4 Satz 1 Halbsatz 1 des Landeshochschulgesetzes vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Februar 2016 (GBl. S. 108, 118) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium:

Artikel 1

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung gehobener Dienst der Allgemeinen Finanzverwaltung vom 29. Juli 2014 (GBl. S. 385) wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Absatz 1 und § 5 Absatz 1 wird das Wort »oder« jeweils durch ein Komma ersetzt und nach den Wörtern »Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg« jeweils die Wörter »oder die Oberfinanzdirektion Karlsruhe« eingefügt.
2. § 13 Absatz 5 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

»Die Hochschule betreut diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben, indem Praxiskoordinatorinnen und Praxiskoordinatoren bestellt werden.«
3. § 14 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst und folgender Satz 3 angefügt:

»Die Organisation und Durchführung der praxisbegleitenden Arbeitsgemeinschaften erfolgt durch die Ausbildungsbehörden. Inhalt und Prüfungen werden mit der Studiendekanin oder dem Studiendekan der Hochschule als Modulverantwortlichen abgestimmt.«

- b) In Absatz 3 werden die Wörter »im Einvernehmen mit der Hochschule« durch die Wörter »nach vorheriger Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans als Modulverantwortliche oder Modulverantwortlicher« ersetzt.

4. § 28 wird folgender Absatz 3 angefügt:

»(3) Wurde die Ausbildung bereits mit dem Hochschulgrad »Bachelor of Arts«, abgekürzt »B.A.«, abgeschlossen, erfolgt die Umbenennung in den Hochschulgrad »Bachelor of Laws«, abgekürzt »LL.B.«, auf Antrag. Die Hochschule regelt das Verfahren.«

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTTGART, den 20. Juni 2016

SITZMANN

Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung der Verordnung über die Gebühren in den staatlichen Heimsonderschulen

Vom 28. Juni 2016

Auf Grund von § 4 Absatz 2 des Landesgebührengesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBI. S.895), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBI. S.1191, 1199) geändert worden ist, wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung des Kultusministeriums über die Gebühren in den staatlichen Heimsonderschulen vom 9. Juli 2012 (GBI. S.492), die durch Verordnung vom 25. Juni 2014 (GBI. S.343) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

- 1. In der Überschrift werden die Wörter »staatlichen Heimsonderschulen« durch die Wörter »staatlichen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Internat (SBBZ mit Internat)« ersetzt.
- 2. In § 1 Absatz 3 werden die Wörter »staatlichen Heimsonderschulen« durch die Wörter »staatlichen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Internat« ersetzt.
- 3. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

»(1) Externe Schülerinnen und Schüler der staatlichen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Internat sowie Kinder der angegliederten Schulkindergärten entrichten folgende Gebühren:

	ab 1. August 2016	ab 1. August 2017
Frühstück	2,35 EUR	2,40 EUR,
Mittagessen	3,85 EUR	3,90 EUR,
Abendessen	3,15 EUR	3,20 EUR.«

- b) In Absatz 2 werden die Wörter im Klammerzusatz »Grund-, Haupt- und Werkrealschulen« durch das Wort »Grundschulen« und die Wörter »der Staatlichen Heimsonderschule« durch die Wörter »des staatlichen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Internat« ersetzt.

4. § 3 wird wie folgt gefasst:

»§ 3

Verpflegung und Unterkunft von Gästen

Die Gebühr beträgt bei Gästen für

	ab 1. August 2016	ab 1. August 2017
a) Unterkunft	9,10 EUR	9,10 EUR
b) Verpflegung	31,80 EUR	32,20 EUR
Davon entfallen auf		
Frühstück	5,50 EUR	5,60 EUR
Mittagessen	13,50 EUR	13,65 EUR
Abendessen	10,45 EUR	10,60 EUR
Tee oder Kaffee	2,35 EUR	2,35 EUR.«

- 5. In § 4 Absatz 2 werden die Wörter »der staatlichen Heimsonderschule« durch die Wörter »des staatlichen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Internat« ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2016 in Kraft.

STUTTGART, den 28. Juni 2016

DR. EISENMANN

Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung der Verordnung über die Gebühren in den staatlichen Aufbaugymnasien mit Heim

Vom 28. Juni 2016

Auf Grund von § 4 Absatz 2 des Landesgebührengesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBI. S.895), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBI. S.1191, 1199) geändert worden ist, wird verordnet: